

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	17
----------------------	----

<i>Annaberg-Buchholz</i>	23
--------------------------------	----

Es ist die Stadt von Adam Ries, dem deutschen Rechenmeister aus dem 16. Jahrhundert, der als »Vater des modernen Rechnens« gilt und hier eine private Rechenschule betrieb. Heute gibt das Adam-Ries-Haus Auskunft über Leben und Verdienste des Meisters. Und es lässt sich gut träumen in der Stadt: Die »Manufaktur der Träume« überrascht mit der größten und bedeutendsten Privatsammlung erzgebirgischer Volkskunst im deutschen Raum. Dieter Bellmann rechnet mit und träumt dabei.

<i>Bad Lausick</i>	33
--------------------------	----

Hier wird Gesundheit großgeschrieben! In der Kurstadt im Landkreis Leipzig können sich Patienten und Kurgäste in verschiedenen Reha-Kliniken erholen. Eine davon ist die Sachsenklinik, die beim Start der ARD-Serie »In aller Freundschaft« erster Drehort für die Außeneinstellungen war. Für »Mittagskurier« Dieter Bellmann ist die Reise also ein Heimspiel.

Chemnitz..... 41

Ihr Schmuttel-Image ist die Industriestadt endgültig los. Das entdeckt auch Dieter Bellmann auf seiner Spurensuche nach Kunst und Kultur. Ob Oper, Industriemuseum, die Kunstsammlungen, Gunzenhauser-Museum oder Villa Esche – Chemnitz ist zu Recht die »Stadt der Moderne«. Und der »Mittagskurier« hält Zwiesprache mit dem »Nischel«, der dem früheren sächsischen Manchester die drei »o« verpasste: »Gorl-Morx-Stodt«.

Colditz und Zschadraß 49

Zweifelhaften Ruhm erlangte das Schloss von Colditz als Gefangenenerlager für Offiziere der Alliierten im Zweiten Weltkrieg. Das Leben der Inhaftierten sorgte später für Roman- und Filmstoff. Bellmann mischt sich unter die Besucher des Museums auf Schloss Colditz, das über der Zwickauer Mulde thront. Im Ortsteil Zschadraß lässt er sich auf den Zahn fühlen und sieht sich beim »Behandlungstermin« im Dentalhistorischen Museum furchterregenden Instrumenten ausgeliefert.

Diesbar-Seußlitz..... 59

Zu einem äußerst beschwingten, süffigen, aber auch informativen Erlebnis kann eine Wanderung auf der »Sächsischen Weinstraße« werden, die von Pirna Richtung Meißen führt. In dem kleinen Ort Diesbar-Seußlitz begegnet der Weinkenner Bellmann dem Bischof Benno von Meißen. Dessen Statue wacht noch heute in den Weinbergen am Elbufer, dort, wo Benno vor rund tausend Jahren die ersten Weinstöcke setzen ließ. Die Winzer von heute laden zu einer Kostprobe ein!

Döbeln..... 67

Ein Riesenstiefel lockt Dieter Bellmann in die Stadt im Landkreis Mittelsachsen. 3,70 Meter misst der Schaft des XXL-Schuhwerks, das Döbeln als »Stiefelstadt« bekannt gemacht hat. Der »Mittagskurier« nimmt sich beim Betrachten des Riesen viel Zeit und erfährt so Interessantes über die Geschichte der Schuhmacherinnung. Weitere Sehenswürdigkeiten des Ortes werden mit der Pferdebahn angesteuert, die hier immer noch für die Touristen fährt.

Dohna 75

Dieter Bellmann ist auf seiner Sachsen-Tour in Dohna angekommen, dem »Tor zum Osterzgebirge«. Für den Schauspieler eine Rückkehr zu seinen Wurzeln – hier erblickte er an einem Julitag des Jahres 1940 das Licht der Welt. Gemeinsam mit dem MDR-Drehteam besucht er das Heimatmuseum und erklärt seinen Kollegen, warum Dohna zu den Strohdörfern gehört. Im Museum gibt es auch Informationen über die dramatischen Ereignisse in der so genannten »Kaisernacht« während der Befreiungskriege von 1813.

Görlitz..... 83

Es sei die schönste Stadt Deutschlands, kommen alle ins Schwärmen, die beschließen, nach Görlitz zu ziehen. Und das sind nicht gerade wenige! Einmalige Baudenkmale und eine wunderschön sanierte Altstadt machen die östlichste Stadt Deutschlands auch für Touristen interessant. Und für Filmproduzenten und Regisseure! Deshalb hat sich »Gerltsch«, wie die Einheimischen sagen, auch den Beinamen »Görliwood« verdient und patentieren lassen. Dieter Bellmann besucht die beliebtesten Drehorte der Stadt.

Graupa 93

Zu Richard Wagners Zeiten galt der kleine Ort in der Nähe von Pirna als Geheimtipp für alle, die Erholung in der Sommerfrische suchten. Also wanderte auch der Komponist an der Elbe entlang und durch den Graupaer Tännicht in die beschauliche Ortschaft. Hier fand er Ruhe und Inspirationen, unter anderem für seinen »Lohengrin«. Heute pilgern Touristen und Musikfreunde in Scharen nach Graupa und besuchen die Wagner-Gedenkstätten. Der »Mittagskurier« schließt sich ihnen an.

Großolbersdorf..... 101

Das Erzgebirgsdorf punktet mit einem der skurrilsten Museen, die Dieter Bellmann mit seinem Drehteam auf den Reisen durch Sachsen ausfindig machen konnte: dem »Museum für Nummernschilder und Verkehrs- und Zulassungsgeschichte«! Hinter diesem etwas sperrigen Namen verbirgt sich eine wahre Fundgrube an Auto-Kennzeichen aus aller Welt. Mehr noch, die Vereinsmitglieder, die die Schau zusammengetragen haben, präsentieren auch die dazu gehörigen Geschichten. Auto-Fan Bellmann ist begeistert!

Hohnstein 109

Eine richtige »Kasperei« wird der Besuch in Hohnstein, und das im besten Sinne des Wortes. Hier treffen die Fernsehleute auf den Erfinder des bekannten Kaspers und Begründer des Hohnsteiner Puppenspiels, Max Jacob. Da werden für Schauspieler Dieter Bellmann nicht nur Erinnerungen an das geliebte Kaspertheater aus Kindheitstagen wach, sondern auch an seine Anfänge als junger Schauspieler. In Hohnstein stand er für die Serie »Rote Bergsteiger« zum ersten Mal vor einer Fernsehkamera!

Kahnsdorf und das Leipziger Neuseenland..... 117

Es muss nicht immer die Ostsee sein! So die einhellige Meinung aller Wasserratten und Badejünger, die das Leipziger Neuseenland für sich entdeckt haben – und der schließt sich Dieter Bellmann gern an. Insbesondere der Hainer See begeistert ihn. Neben vielen Möglichkeiten der aktiven Erholung hat der kleine Ort Kahnsdorf in Sachen Kultur Erstaunliches zu bieten: Mittelpunkt eines idyllisch gelegenen Parks ist das Schillerhaus, ein Kleinod, das zu unterschiedlichen Veranstaltungen einlädt.

Kottmarsdorf..... 127

Ein wirklich hübsches Nest im Lausitzer Bergland mit allem, was der gestresste Großstädter braucht. Frische Luft, viel Wald und ein kleiner Berg, auf dem sich die Flügel alter Mühlen im Winde drehen – das ist »Khotmersdorpp«, also Kottmarsdorf auf Hochdeutsch! Die Mitglieder des Vereins Natur- und Heimatfreunde setzen alles daran, um viele Urlauber und Wanderer zu begeistern. Sie organisieren Mühlenfeste, laden zum Schaubacken ein und tischen original Lausitzer Gerichte auf. Dieter Bellmann haben sie überzeugt!

Leipzig..... 135

Kein Bach, kein Goethe, kein Völkerschlachtdenkmal und auch nicht die diversen Musentempel konnten den »Mittagskurier« hinterm Ofen hervorlocken. Er will vielmehr wissen, in welchen Lokalitäten der Kaffee am besten schmeckt und wo der schönste Kaffeeklatsch erzählt wird. Dabei verrät Dieter Bellmann auch, welches sein Lieblingscafé ist, wo welche Spezialitäten kredenzt werden und dass mitten in Leipzig ein Kaffeemuseum Einblicke in die Geschichte des »Türkentrunks« gewährt.

Markneukirchen.....145

Viele dicke Schneeflocken haben den »Musikwinkel« im Vogtland in eine wunderbare Winterlandschaft verzaubert, als Bellmann & Co. in Markneukirchen ankommen. Leider bleibt nicht viel Zeit, den Traum in Weiß zu genießen, schließlich muss ein umfangreiches Besichtigungsprogramm »abgearbeitet« werden. Und das führt unter anderem ins Musikinstrumenten-Museum, wo von der Minigeige bis zur Maxituba alles geboten wird, was klingt.

Neudorf.....153

Die Tour ins »Suppenland« wird für Suppen-Feinschmecker Dieter Bellmann zum besonderen Erlebnis. Da, wo sich das Sehmatatal von seiner schönsten Seite zeigt, werden die besten Suppen gekocht und serviert, nämlich in Neudorf. Pffiffige Hausfrauen gründeten dort vor Jahren das Suppenmuseum und laden nun zum Verkosten ein. Seitdem reißt der Besucherstrom nicht mehr ab. Und wenn die Suppe des Jahres gekrönt wird, dann kommen besonders viele hungrige Gäste.

Pirna.....161

Kann es Pirna mit Dresden aufnehmen? Durchaus, findet Dieter Bellmann. Immerhin gibt es hier auch einen Canaletto-Blick. Gemeint ist der Marktplatz der Stadt, wie ihn der Italiener Bernardo Bellotto im 18. Jahrhundert gemalt hat. Und Pirna hat das Tom-Pauls-Theater, für das man sich am besten ein Jahr im Voraus Karten reservieren lässt. Pauls alias Ilse Bähnert ist hier Kult und für Bellmann ein lieber Kollege, mit dem er im Café »Ilse« verabredet ist. Zwei Kaffee-Sachsen unter sich!

Rabenau 169

Rabenau bei Freital, interessant für Touristen? Und ob! Hier befindet sich das Deutsche Stuhlbaumuseum. Rund 750 Ausstellungsstücke belegen, dass in der Stadt seit Jahrhunderten Stühle gebaut werden. Rabenau ist die älteste Stuhlbaustadt Deutschlands. Seit 1922 werden die schönsten Modelle gesammelt und im Museum präsentiert. Darunter auch die berühmten Thonet-Stühle, die als Wiener-Kaffeehaus-Stühle weltbekannt wurden. Probesitzen für Dieter Bellmann in Rabenau!

Schellerhau 177

Die Ortschaft gehört zu den kleinsten, die der »Mittagskurier« besucht hat. Klein, aber oho, könnte man sagen, denn Schellerhau ist im Winter wie im Sommer ein gefragtes Reiseziel im Erzgebirge. Und deshalb fährt Dieter Bellmann auch zweimal hin! Schließlich hat er es der »Semmelmilda« versprochen, die im Sommer mit den Urlaubern Kräuter sammelt oder Führungen durch den großen Botanischen Garten macht und im Winter die Pferde vorm Schlitten anspannen lässt und allerlei kuriose Geschichten erzählt.

Schmilka 185

Unmittelbar an der Grenze zu Tschechien liegt an der Elbe im Nationalpark Sächsische Schweiz das Dorf Schmilka, in dem sich bereits im 16. Jahrhundert Flößer, Steinmetze, Köhler, Pechsieder und Waldarbeiter ansiedelten. 1665 kam ein weiterer Berufszweig dazu: ein Müller. Im 19. Jahrhundert stillgelegt, dreht sich seit einigen Jahren wieder das Mühlrad der Schmilkschen Mühle. Dort ist Dieter Bellmann verabredet.

Noch immer liegt über dem vogtländischen Schöneck ein bisschen blauer Dunst! Der nimmt zu, je näher man dem Heimat- und Zigarrenmuseum kommt. Es befindet sich in einem der ältesten Häuser der Stadt, diente lange Zeit als Hospital und Obdachlosenunterkunft, war Armenküche, später Jugendherberge und Kindergarten. Nun erfahren hier die Besucher, denen sich Dieter Bellmann und sein Fernsehteam anschließen, alles über die Stadtgeschichte, zu der auch das Kapitel Zigarrenproduktion gehört.

Hier kennt sich Dieter Bellmann aus: Sebnitz, die Stadt, in der er die Schulbank drückte, das Abitur machte und im Schülertheater erste Bühnenluft schnupperte. Auf seiner »Mittagskurier«-Reise macht er natürlich Station in der »Kunstblume«, wie der international bekannte Hersteller von Papier- und Seidenblumen gern genannt wird. Und er schaut beim Pfarrer-Ehepaar Mütze vorbei, das aus der Blockstube seines Umgebindehauses eine »Kaukasustube« gemacht hat. Bellmann verrät, warum.

Zwischen all den Pyramiden, Lichterbögen und Weihnachtskrippen, die unbedingt zur Spielzeugstadt Seiffen gehören, haben es Dieter Bellmann die so genannten »Reifentiere« angetan. Sie entstehen durch die besondere Arbeitstechnik des Reifendrehens. Und einer, der dieses Handwerk bestens beherrscht, ist Christian Werner. In dessen Werkstatt trifft der Schauspieler auch »Dusdav«, das kleine Rentier, das den sächsischen Olympiateilnehmern von Vancouver 2010 als Maskottchen Glück gebracht hat.

Stolpen.....219

Stolpen, das Städtchen, das der Reichsgräfin Cosel zum Schicksalsort wurde, kennt Dieter Bellmann wie seine Westentasche! Das Wohnhaus seiner Großeltern am Markt steht noch. Als Fünfjähriger erlebte er, wie Soldaten der Roten Armee nach Kriegsende mit ihren Panzern auf dem Platz vorfuhren. Die Erinnerungen daran sind noch immer gegenwärtig. Heute freut sich der Schauspieler, dass Stolpen mit der Burg ein beliebtes Ziel für Touristen ist.

Struppen 227

Auf dem »Malerweg« erreichen Bellmann und das Drehteam den Erholungsort Struppen in der Sächsischen Schweiz. Dabei wandeln sie auf den Spuren der großen Romantiker wie Caspar David Friedrich oder Carl Maria von Weber, die hier auf Schusters Rappen unterwegs waren und sich von der einmaligen Landschaft inspirieren ließen. Später ließ sich im Struppener Ortsteil Naundorf der Maler Robert Sterl nieder. Sein Wohnhaus ist Museum und lädt zum Verweilen ein.

Wurzen.....235

Zwei große Türme ragen in der Nähe der Mulde weit ins Land und verkünden allen, die sich auf der Landstraße aus dem nicht weit entfernten Leipzig nähern: Sie haben Wurzen erreicht, die Stadt, in der die beliebten Brezeln, Salzstangen und Erdnussflips hergestellt werden! Eine weitere, wenn auch ganz anders geartete »Wurzener Berühmtheit« ist ein Mann, der hier 1883 auf die Welt kam: Hans Gustav Bötticher, der spätere Joachim Ringelnatz. Bellmann mag dessen Gedichte und Geschichten und wandelt mit Vergnügen auf dem Ringelnatzpfad durch die Stadt.

In der Adventszeit spendiert Dieter Bellmann seinem Team Bratwurst und Zuckerwatte auf dem Weihnachtsmarkt der Schumann-Stadt. Am Zwickauer Dom wartet eine Überraschung: Mannshoch sind die Krippenfiguren, die der Bildhauer Jo Harbort geschaffen hat und die vor Jahren zu einem »Gastspiel« nach Rom eingeladen waren. Nach dem vorweihnachtlichen Stadtbummel wärmen sich die Fernsehleute im Johannisbad auf, einem im Jugendstil erbauten Wohlfühltempel mit langer Tradition.